

■ PRESSEMITTEILUNG

St. Pölten als Tourismusmagnet im Herzen Niederösterreichs ist machbar

St. Pölten (02. Dezember 2011) – Der Regionalentwickler progressNETZ hat am 30. November zu einem Kamingespräch ins Hotel Graf geladen. Knapp 70 Teilnehmer sind gekommen, um sich über die Fragestellung „St. Pölten im Wandel zur Tourismusstadt – Wunschen oder Realität?“ auszutauschen. Eingeleitet wurde der Diskussionsabend von hochkarätigen Experten, die zum Thema Regionalentwicklung sowie Tourismus und Freizeitwirtschaft im Zentralraum NÖ klar Stellung bezogen haben.

Wenn sich ein Werbeguru, ein Gastronom, zwei Hoteliers, die Direktorin der Tourismusschule und der Bürgermeister treffen, um das Thema Tourismusregion Zentralraum NÖ zu erörtern, darf man sich auf eine leidenschaftliche und konstruktive Diskussion freuen. So geschehen beim Tourismus-Kamingespräch in St. Pölten, wo Matthias Stadler gemeinsam mit Niko Alm, Walter Jahn, Sissy Nitsche, Siegfried Schicklgruber und Leo Graf die touristische Zukunft der Landeshauptstadt und seiner Umlandgemeinden skizziert haben. Zu Wort kamen auch die zahlreich erschienenen Besucher, die ihre Wünsche, Ideen und Anregungen vorbringen konnten. So waren unter anderem die touristische Nutzung des Dunkelsteinerwalds, das Image von Tourismusberufen, die Vermarktung der Region, aber auch die Rolle der Hauptstädter als „Botschafter St. Pöltens“ zentrale Themen der Veranstaltung.

„St. Pölten hat bereits vor Jahren die Weichen für eine erfolversprechende Zukunft gestellt. Dies macht sich jetzt unter anderem an stetig steigenden Übernachtungen, der Ankunft neuer Gästeschichten sowie einer erhöhten Wertschöpfung positiv bemerkbar. Zudem bietet die Landeshauptstadt eine hohe Naherholungsqualität mit intakter Natur und glasklaren Seen, ein umfangreiches Sport- und Freizeitangebot sowie eine kulinarische Vielfalt. Die vielen unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungen, um die uns andere Städte zu Recht beneiden, ziehen jedes Jahr zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland sowie Einheimische an. Diese Erfolgsbilanz weckt natürlich auch das Interesse von Investoren, die das Potenzial von St. Pölten erkennen. Das neu eröffnete Cityhotel D&C ist eines dieser positiven Beispiele.“, so Bürgermeister Matthias Stadler in seiner Einleitung.

Die Experten waren sich vor allem darin einig, dass sich St. Pölten klar am Markt positionieren muss, um weiterhin erfolgreich zu sein. Darüber hinaus ist es wichtig einen Schwerpunkt auf gut ausgebildetes Tourismuspersonal zu legen, um dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern. Dazu zählt freilich auch der Umgang mit den Mitarbeitern sowie kontinuierliche Fortbildung.

Es zeigt sich, dass eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden positive Effekte für die Region bringt und auch gewünscht wird. So beziehen lokale Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe qualitativ hochwertige Produkte aus dem Mostviertel. Und auch im Bereich Gäste-Packages arbeiten die Betriebe oftmals zusammen.

„St. Pölten hat in den letzten Jahren deutlich an Fahrt aufgenommen und entwickelt sich sehr dynamisch. Im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft ist die Landeshauptstadt gut aufgestellt. Zusätzliche Action und eine gezielte Kundenansprache würden der Stadt und der gesamten Region weitere Impulse verleihen.“, so progressNETZ-Projektleiter Alexander Szöllösy, der mit seinem Team seit 15 Monaten den Zentralraum Niederösterreich evaluiert und den Partnergemeinden nächstes Jahr ein Konzept vorlegen wird, das touristische Strategien, Ideen und Konzepte beinhalten wird.

(466 Wörter / 3.534 Zeichen)

RÜCKFRAGEHINWEIS:

progressNETZ – Netzwerk für regionale Entwicklung

Mag. Alexander Szöllösy

0664 / 88 66 78 10
alexander.szoloesy@progressnetz.at

Hess Straße 4
3100 St. Pölten